

Zwei Allschwiler mit Sack und Pack in der Toskana

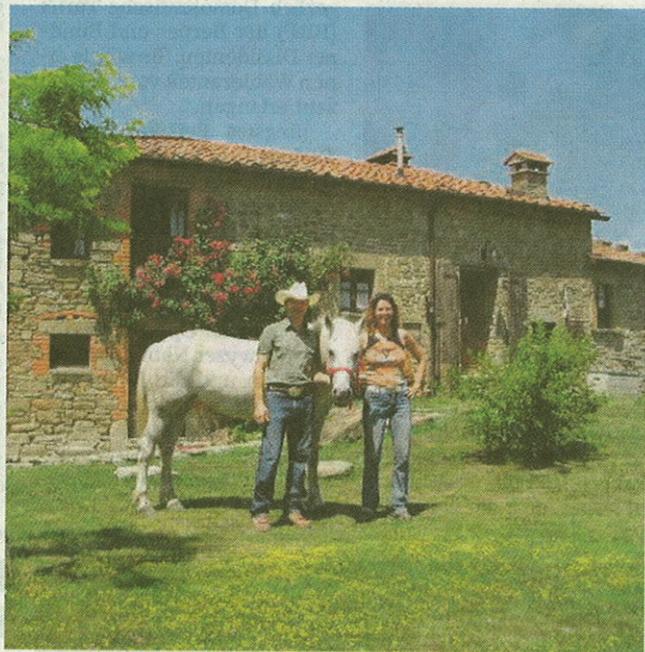
AREZZO/BASEL. Alles hinter sich lassen – die Auswanderer Patricia und Stephan leben nun in Italien. Ihnen fehlt zum kompletten Glück nur eines: die Fasnacht.

«Endlich ein Gewitter!», seufzt Patricia Wanner-Odermatt. Mit ihrem Mann zog sie vor ein paar Monaten von Allschwil in die Toskana – und erlebt nun den Sommer auf italienisch: «Es ist brutal heiss.» Das historische Bauernhaus ist mittlerweile so weit renoviert und die ersten auswärtigen Gäste sind in der Casa Bivignano zu Besuch. Vom Betrieb mit den elf Gästebetten wollen die beiden Wahltoskaner fortan leben. «Wenn das Geld nicht reicht, muss ich halt im Winter ein paar Monate temporär in der Schweiz arbeiten», sagt die 38-jährige Patricia.

Das Auswandern sei ein

Riesenstress gewesen. «Die italienischen Behörden sind unglaublich chaotisch», sagt Stephan. Besonders die Einfuhr der zwei Pferde war für das Paar eine organisatorische Herausforderung. Nun fügt sich das neue Leben Stück für Stück zusammen: Einen Traktor, einen Pool, einen Profigärtner gibts bereits – Patricia hat aber noch viele Wünsche. An Basel vermisst das Paar nicht viel. «Pralinés! Und die Fasnacht», so Patricia. Weil sie das Haus und die Pferde nicht allein lassen können, müssen sie im Frühling wohl um den Morgestraich knobeln. **Anna Luethi**

www.bivignano.com



Stephan und Patricia Wanner-Odermatt leben nun in der Toskana.